

Mentoring: Beratungen für Einzelpersonen

Wir teilen Erfahrung und Wissen für Führungskräfte.



Wer Verantwortung für Teams oder anspruchsvolle Aufgaben trägt, kommt oft in Situationen, in denen ein vertraulicher Austausch mit einer kompetenten externen Person sinnvoll und hilfreich wäre. Hier bietet sich unser Mentoring-Angebot an. Mentorinnen und Mentoren des Innovage Netzwerk Zentralschweiz unterstützen Personen in Führungsfunktionen oder bei anderen anspruchsvollen Aufgaben.

■ Unser Angebot

Die Mentorinnen und Mentoren helfen den Mentees in herausfordernden, schwierigen Situationen, bei Unsicherheiten, neuartigen Fragestellungen und Ähnlichem. Sie stehen aber auch ganz einfach für reflektierende Gespräche zur Verfügung.

Die Beratungen finden im Raum Zentralschweiz statt. Sie sind persönlich und vertraulich. Sie sind eine niederschwellige Unterstützung, wenn anderen Möglichkeiten eher nicht in Frage kommen, sei es aus persönlichen, finanziellen oder anderen Gründen. Die Innovage-Beratungen ersetzen keine kommerziellen Coachingangebote.

Die Mentorinnen und Mentoren bieten keine Problemlösungen an, sie begleiten die Reflexionen der Mentees und ihre Entscheid-, Lern- und Verhaltensprozesse. Durch Zu-Hören, Nachfragen, Hinweisen können sie den Mentees andere Sichtweisen und Perspektiven vermitteln.

■ Für wen?

Wir unterstützen Kaderpersonen in Führungsverantwortung oder mit anspruchsvollen Sachaufgaben. Das kann in Organisationen der Privatwirtschaft, des öffentlichen Dienstes oder ihrer ausgelagerten Leistungsträger sein oder in Nonprofit-Organisationen.

In bestimmten Situationen sind andere Dienste besser geeignet, wie beispielsweise:

- Gesundheitliche, familiäre oder finanzielle Probleme
- Schulische Situationen
- Arbeitsintegration
- Religiöse, politische Konflikte

Für diese Themenkreise empfehlen wir entsprechend spezialisierte Beratungen.

■ Was kostet das?

Die Mentorinnen und Mentoren von Innovage arbeiten ohne Honorar. Wenn Sie in einen Beratungsprozess einsteigen, leisten Sie einen einmaligen Beitrag von 50 Franken an die administrativen Verwaltungskosten. Allfällige Spesen (zum Beispiel Reisekosten) gehen zu Ihren Lasten.

Da Innovage ehrenamtlich tätig ist, aber Ausgaben für ihre Betriebssysteme hat, sind freiwillige Beiträge willkommen, aber nicht vorausgesetzt.

■ Wie nehme ich Kontakt auf?

Sie melden sich mit dem Formular auf der Webseite an und können entweder weitere unverbindliche Informationen einholen oder sich direkt eine Mentorin oder einen Mentor aussuchen (siehe Anhang). Die angefragte Person nimmt mit Ihnen Kontakt für ein unverbindliches Erstgespräch auf.

Einigen Sie sich, wird ein einfacher Beratungsvertrag abgeschlossen. Dieser wird die Themen und die maximale Anzahl Beratungsgespräche definieren. Einvernehmlich können jederzeit Anpassungen vereinbart werden. Im weiteren Verlauf liegt die Initiative bei Ihnen: Sie bestimmen die Themen und Zeitpunkte für die folgenden Gespräche.

■ Wie arbeiten die Mentorinnen und Mentoren?

Die Mentorinnen und Mentoren erfüllen das Anforderungsprofil an Beratende von Innovage (Fach-, Methoden und Führungs-Kompetenzen sowie persönliche und soziale Kompetenzen). Diese Profilanforderungen werden ergänzt durch Erfahrungen im Bereich Human Resources und Konfliktmanagement. Die Mentorinnen und Mentoren beachten folgende Grundsätze:

Diskretion: Die Gesprächsinhalte sind vertraulich. Daher gibt es auch keine Stellvertretung.

Balance zwischen Nähe und Distanz: Die beratende Person wahrt eine rationale Distanz zu den Themen und der Person des Mentees oder der Mentee.

Gleichgewicht: Die beratende Person will nicht eigene Ansichten und Vorstellungen umsetzen, sondern sie hört in erster Linie zu, stellt Fragen zur Präzisierung und motiviert zu Aussagen. Die oder der Mentee wird als kompetente, eigenständige Persönlichkeit geachtet, die ihre eigenen Entscheidungen fällt.

Objektivität: Die Mentorinnen und Mentoren können gut mit Ansichten und Vorgehensweisen umgehen, die sich von ihren eigenen Vorstellungen unterscheiden.

Reflexion: Die Mentorinnen und Mentoren reflektieren auch ihre eigene Rolle und Vorgehensweisen im Mentoring-Prozess selbstkritisch und kontinuierlich in einer Intervention.

Abgrenzungsfähigkeit: In Konfliktsituationen ergreifen die Mentorinnen und Mentoren nicht Partei, sondern versuchen, konstruktive Hinweise für eine alternative Sichtweise zu vermitteln.

■ Welche Aufgaben haben Sie als Person, die Mentoring in Anspruch nimmt?

Die Initiative für den Beratungsprozess liegt bei den Ihnen. Sie organisieren, setzen die Themen und halten den Kontakt aufrecht.

In Ihren Erwartungen an das Mentoring respektieren Sie den Umfang, die Möglichkeiten und die Grenzen des Beratungsprozesses und achten die Mentorinnen und Mentoren in ihrer Rolle.

Wir erwarten von Ihnen Offenheit und Selbstreflexion und setzen Verlässlichkeit und Verbindlichkeit voraus.

■ Nach welchen Prinzipien werden die Mentoring-Prozesse geführt?

- Vertrauen: Die Inhalte bleiben unter Mentee und Mentorin oder Mentor
- Von Anfang an wird eine bestimmte Dauer oder Anzahl Sitzungen definiert
- Jederzeitige Auflösung beidseits möglich
- Ergebnisoffen: Es wird kein bestimmtes Ergebnis angestrebt, sondern ein Austausch- und Lernprozess verfolgt
- Geregelt, aber nicht bürokratisch

■ Wie laufen die Mentoring-Gespräche ab?

- Ort und Zeit werden vom Mentee (nach Absprache mit der Mentorin oder dem Mentor) bestimmt und organisiert. Vertraulichkeit und Diskretion sollen dabei gewahrt sein.
- Mentees bestimmen den Gesprächsinhalt und definieren ihre aktuellen Anliegen.
- Der Mentor bzw. die Mentorin hält den eigenen Redeanteil in Grenzen, hört in erster Linie zu, stellt Fragen zur Präzisierung und unterstützt die Mentees bei der Entscheidungsfindung.
- Nur auf expliziten Wunsch der Mentees vermitteln Mentorinnen und Mentoren auch eigene Erfahrungen und eigenes Wissen.
- Mentorin bzw. Mentor und Mentee verständigen sich klar über Inhalte, Ziele und Grenzen, damit keine unrealistischen Erwartungen entstehen.
- Es sind drei bis fünf Gespräche vorgesehen.

■ Wer steht dahinter, was ist Innovage?

Bei Innovage beraten und unterstützen pensionierte Führungs- und Fachleute gemeinnützige Organisationen und privatwirtschaftliche Start-ups. Unentgeltlich, professionell und verbindlich. Organisiert in lokalen Teams, verhelfen sie Projekten und Ideen zum Durchbruch. Als Innovage-Beraterinnen und Innovage-Berater stellen sie ihr Wissen, ihre Zeit und ihre Erfahrung honorarfrei für öffentliche, gemeinnützige und privatwirtschaftliche Organisationen zur Verfügung.

Gleichzeitig vernetzt Innovage ältere Menschen, die ihr berufliches Knowhow sinnvoll und engagiert weitergeben wollen. Schweizweit engagieren sich über 150 pensionierte Führungskräfte in neun regionalen Netzwerken. <https://www.innovage.ch>

Das Mentoring-Angebot ist ein eigenes Projekt des Netzwerkes Zentralschweiz. Es richtet sich an Einzelpersonen und unterscheidet sich so vom Grundangebot von Innovage, das sich an Organisationen richtet. <https://www.innovage.ch/netzwerk/zentralschweiz/>

Unsere Mentorinnen und Mentoren



Jirina Copine

Rotkreuz

Berufserfahrung: Gemeindeschreiberin, Personalleiterin, Unternehmensberaterin, Kommunikationsverantwortliche, Qualitätsmanagerin. Tätig in Profit- und Nonprofitorganisationen, Bundesverwaltung, Gemeindeverwaltungen.

Kompetenzen: Führung, Organisation, Kommunikation, Konzeptionelles, Projekt- und Qualitätsmanagement.

«Zuhören, Raum lassen, neue Inputs geben: Das persönliche Gespräch kann helfen, Klarheit zu gewinnen und eigene Lösungen zu finden.»



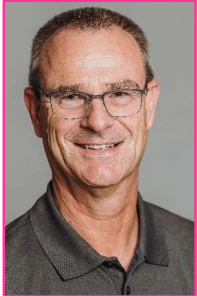
Katharina Hubacher

Luzern

Berufserfahrung: Sozialpädagogik, Sozialarbeiterin, Leitung einer sozialen Organisation, Bereichsleitung in einer polyvalenten Sozialberatung. 16 Jahre Mitglied des Grossen Stadtrates in Luzern, davon ein Jahr als dessen Präsidentin.

Kompetenzen: Führung, Beratung und Entwicklung im sozialen Bereich.

«Begleitung mit dem Ohr, dem Auge von "Aussen" – und gemeinsam in einen kreativen Austausch treten.»



Peter Imfeld

Udligenswil

Berufserfahrung: Führen und Entwickeln von strategischen und operativen Organisationen der Energiebranche, Technologie- und Infrastruktur-Management, Gestalten und Entwickeln von Aufbau- und Ablauf-Organisationen, Begleiten von Veränderungsprozessen.

Kompetenzen: Führung, Organisation, Projektmanagement, Prozessmanagement, Analysieren-Strukturieren-Moderieren, Begleiten von Veränderungsprozessen.

«Oft sind es kleine Schritte, die in herausfordernden Situationen helfen. Ein klärendes Gespräch, ein Blick von aussen und schon eröffnen sich neue Perspektiven.»



Esther Lüthi

Luzern

Berufserfahrung: Geschäftsleiterin einer grösseren NPO mit unterschiedlichen Dienstleistungsangeboten. Kenntnisse in Sozial- und Projektmanagement, Personalführung und Supervision/Coaching/Organisationsentwicklung.

Kompetenzen: Führung, Beratung/Coaching, Begleitung von Veränderungsprozessen und Projektumsetzungen.

"Leitungsaufgaben sind oft äusserst «tricky» - ein Austausch mit neutralen Mentorinnen und Mentoren kann Ideen für den eigenen Weg geben."



Rolf Maegli

Luzern

Berufserfahrung: lic. iur., Fürsprech und Notar. Departementssekretär, Leiter von Organisationen (Sozial- und Behindertenhilfe), Verbandsmanagement und politische Prozesse.

Kompetenzen: Führung und Organisation, Planung, Strategie, Kommunikation und Unternehmenskultur, Projekt- und Qualitätsmanagement. ensa Instruktor im Projekt «Erste Hilfe für psychische Gesundheit» für Pro Mente Sana.

«Im Austausch der Gedanken andere Sichtweisen erfahren und daraus Neues kreieren.»